

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 33 (1911)
Heft: 43

Anhang: Beilage zu Nr. 43 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11438: Es scheint, es wäre dem Herrn Onkel recht, wenn die reichgewordene Nichte sich mit seinem Füllhalter verheiraten würde. Aus einem kapitalfräftigen Angestellten kann ein passender Geschäftsanteilshaber gemacht werden. — Ihre Freundin hat ganz recht, nicht an die Unreignütigkeit dieser plötzlich wieder emporgeloberten Liebe zu glauben. Sie hat dem Herrn bereits schon einmal in die Karten gesehen und daraus hat sie ihre ganz richtigen Schlüsse gezogen. Gebrannte Kinder fürchten das Feuer. Mit dem Spekulationen Bewerber braucht man auch kein großes Mitleid zu haben. Es gibt immer mollige Schäfchen, die bereit sind, sich scheeren zu lassen. Und er wird sich inzwischen auch vorgenommen haben, ein andermal mit einer Liebeserklärung zu warten, bis er sich an den richtigen Quellen mehrfach über den Zivil- und Vermögensstand eines Spekulationsobjektes hat informieren lassen. J. D. in N.

Auf Frage 11439: Das ist eine Frage, die gleich einem Duzend anderen Fragen ruft. Die erste und letzte scheint mir die zu sein, die da fragt: Sollen Angehörige nicht gleich anfangs einer eingegangenen Ehe einen Strich unter die früheren gemeinschaftlichen Interessen machen? Die weise Mutter „Erfahrung“ wird Ihnen Ratsschlüsse geben, die Sie vielleicht erst abstoßen, die Sie hart und herlos finden, bis Sie selbst im Laufe Ihres Daseins von deren Notwendigkeit überzeugt werden. Was wird für eine Mutter schmerz sein, eines ihrer Kinder mit einem offenen Urteil zu schwächen, oder die Augen zu schließen und später, wenn die Folgen einer kritischen Verbindung sich einstellen, sich Vorwürfe machen zu müssen? In solchen Fragen muß das Betreffende wohl mit sich selber fertig werden.

Alte Leserin in B.

Auf Frage 11440: Die Bande des Blutes sind ungleich stark und die Jungen aus ein und demselben Nest sind oft ganz verschieden geartet. Einrichtigen Menschen ist das klar, und diese finden es auch ganz selbstverständlich, daß die ungleich gearteten Elemente, die sich je länger je mehr aneinander reiben, sich trennen und zueinander keinen Anstoß suchen, sobald sie zur Selbstständigkeit des Handelns gelangen. Das enge Zusammenleben verschieden gearteter Geschwister geht an, wenn ein festes Regiment die Zügel führt und eine ganz stramme Hausordnung alles und jedes regelt. Wo dies aber nicht der Fall ist und ein jedes rücksichtslos seine Eigenart ausleben will, da kann ein gemeinsames Heim, ein enges Zusammenwohnen zur Unträglichkeit werden, dann ist es besser, in aller Minne den Auszug freizugeben. Draußen unter freiem Himmel können die Tanten vergnüglich miteinander umherliegen und auch an derselben Futterstelle gemeinsam in allem Frieden ihr Futter picken. Zur Wohnstätte wählt sich aber ein jedes den Platz, der ihm zusagt, wählt es sich die Geschwister sich gegenseitig das Leben verbittern und sich bis zum Überdruß auf die Nerven gehen durch gezwungenes, allzu enges Beisammensein, wo sie bei freier Bewegung sich lieb haben würden? Und all das Unnatürliche nur der Leute wegen, auf deren Meinung es für uns doch gar nicht ankommen kann. Besprechen Sie die Sache in Ruhe und Liebe miteinander und betreten Sie die Brücke des Friedens, auch wenn diese Sie unter das Dach eines fremden Hauses führt. z.

Auf Frage 11441: Wenn Sie sich dieser Familie gewissermaßen verpflichtet fühlen, was ein Umgeben des Verheiratheten nicht zuläßt, dann ist Ihnen schwer zu raten. Denn welche Eltern, vorab Pädagogen, lassen es sich gerne und mit der nötigen Einsicht sagen, daß ihre Kinder ungezogen sind? Ich würde höflich und freundlich sein gegen diese Leute, die Kinder aber müßten

mir den Betreffenden ferne bleiben. Wenn dies auf fallen und zur Sprache kommen sollte, würde ich ganz offen reden, auf die Gefahr hin, daß die Eltern es als Kriegserklärung ansehen. Wenn Ihre Kinder besser erzogen sind, als die andern, wird diese Tatsache auch den andern Eltern auffallen müssen, und werden sie, wenn vielleicht nicht zugeben, unter sich doch eingestehen müssen, daß Sie im Recht sind. Ihre Klage ist merkwürdigerweise eine so vielgehörte, daß Sie wenigstens nicht zu fürchten brauchen, daß Ihnen für Ihr Handeln kein Verständnis entgegengebracht werde. s. 3.

Auf Frage 11441: Solche Verhältnisse gehören zu den Schattenseiten des Lebens. Es bleibt doch nichts anderes übrig, als die Kinder von den unlieblichen Elementen möglichst fern zu halten. Eine in Ruhe geführte offene Aussprache mit dem Lehrer, von

Schönheit Jugendfrische,

hängen mit dem körperlichen Wohlbefinden und einem normalen Blutzustande zusammen. Wenn der Körper heruntergekommen ist und das Blut nicht seine richtige Zusammenlegung hat, resp. wenn dasselbe arm an roten Blutkörperchen ist, dann schwinden die Kräfte, das Gesicht wird blaß und fahl; Nervosität, Müdigkeit, Abmagerung und Darmverlegen der körperlichen und geistigen Kräfte treten auf; noch jugendliche Personen erscheinen alt, die Gesichtszüge verändern sich und die Haare werden frühzeitig grau. (58) [2544]

Dieses alles kann unbedingt verhindert werden durch **Ferrromanganin**, ein Präparat, welches die höchste Anerkennung erlangt hat und wodurch der Körper in gesunden, frischen Zustand versetzt und das Blut getränkt und erneuert wird.

Ferrromanganin kostet Fr. 3.50 die Flasche, in Apotheken erhältlich.

Avis

an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185 Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung.

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig**, der Expedition **neben der neuen, auch die bisherige, alte Adresse** anzugeben.

Gesucht:

Tochter, in sämtl. Hausgeschäften, sowie in einer gut bürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten ist, einen geordneten Haushalt selbständig zu führen. Offerten beliebe man zu richten an **A W 17 postlagernd Meiringen**. [2583]

2602] Einem wohlherzogenen **Mädchen** von zirka 17 Jahren, bietet sich Gelegenheit, in kleiner Familie bei Genf nebst dem Hauswesen die französische Sprache zu erlernen. Etwas Lohn wird zugesichert. Auskunft erteilt: **Dora Ochsner-Stois** Tellstrasse 2, St. Gallen.

Berner-

Leinwand zu Hemden, Leintüchern, Kissenbezügen, Hand-, Tisch- u. Küchentüchern, Servietten, Taschentüchern, Teig- oder Brottüchern und **Berner-**

Halblein,

stärkster, naturwollener **Kleiderstoff**, für Männer und Knaben, in schönster, reichster Auswahl bemustert Privaten umgehend [2507]

Walter Gyax, Fabrikant in Bleienbach.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Gegründet

Schweizer Frauen-Zeitung.
St. Gallen
Organ für die Interessen der Frauennwelt.

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 33. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

2182]

Koch- u. Haushaltsschule

Villa Rosalinda :: Bellinzona.

Vorteilhafte Bedingungen. Prospekt verlangen. (H 6155 O [2606]

Cortailod :: bei Neuchâtel ::
Villa des Prés
Töchterpensionat

2607] **Gründliches Studium der franz. Sprache.** Englisch, Italienisch und Piano. Unterricht im Institut durch diplomierte Lehrerin. Gute Verpflegung und Familienleben zugesichert. Mässige Preise. Prospekte und Referenzen zu Diensten. (H 4826 N)

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man **nur** auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke **nicht vergessen** werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche **nicht** in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [2495]

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich **Die Expedition.**

Gesucht:

2589] in gut bürgerliche Familie einfaches, williges **Mädchen** zur Besorgung der Hausgeschäfte.

Frau Strässli

Linsehlstrasse 50, St. Gallen.

Köchin-Haushälterin

2609] **jüngere, energische, gesucht, z. selbständ. Besorgung kleiner, herrschaftl. Haushaltes mit zwei Dienstboten in Zürich.** Muss perfekt kochen können u. unzweideutige Fähigkeitsausweise besitzen. Anfangsgehalt 80 Franken monatlich mit baldiger Steigerung entsprechend Leistungen. Für ganz tüchtige Person Lebensstellung. Offerten Unfähiger unnütz. Anmeldungen mit genauen Angaben an Briefsch. 11,400 Hauptpost Zürich.

Bettnässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters. Versandhaus Steig 331, A. Herisau.

Echt englisch. Wunder Balsam Marke **Fridolin**

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250]

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

verschiedenen Seiten zugleich vorgenommen, dürfte kaum ohne guten Erfolg bleiben. Lassen aber die Frauen ihre Hände davon! So etwas will sachlich und ruhig behandelt werden. Frauen werden meistens persönlich und verlieren die nötige Ruhe, wenn man ihrer Eigenschaft als Erzieherin nahe treten muß, währenddem ein verständiger Vater ganz wohl mitkande ist, seine ungeleiteten Kinder unter die mütterliche Obhut ebenfalls verständiger Nachbarn zu stellen, was ja das einzig zweckmäßige und erfolgreiche ist. Kinder bedürfen ja alle der Leitung und Erziehung. Die Schule übt diese Pflicht in den Schulstunden. Es ist daher nur billig, daß während den schulfreien Stunden ein jeder gute-werdende Erwachsene eine Verpflichtung zur erziehenden Ueberwachung der spielenden Jugend auf sich nähme.

Auf Frage 11442: Sie bekommen in jeder größeren Apotheke ein Thymianpräparat, das den Keuchhusten nicht aufkommen läßt, oder ihn rasch auf einen gewöhnlichen Husten zurückführt. Thymiantee mit braunem Zucker tut ebenfalls sehr gute Dienste. *S. A. in G.*

Auf Frage 11442: Ein sehr gutes Mittel gegen den Keuchhusten ist: 250 g grüner Kaffee wird in einem Liter Wasser mit schwarzem Kandiszucker auf schwachem Feuer zu einem leichten Sirup gekocht. Einem Kind von sechs Monaten gibt man alle zwei Stunden die Hälfte eines Kaffeelöffels voll. Größeren Kindern reicht man einen ganzen Kaffeelöffel voll. Der gleiche Kaffee kann ein zweites Mal gekocht werden in gleicher Art, wie das erste Mal. Möchte das erprobte Mittel auch Ihnen helfen. *Fr. S. G. Z.*

Auf Frage 11442: Nach meinem Dafürhalten ist das beste zur Zeit existierende Keuchhustennittel „Pnigodin“. Dasselbe wurde mir von meinem Hausarzt empfohlen und war ich mit dem Erfolg außerordentlich

zufrieden. Mein kleines Mädchen von einem Jahr alt war nach 14 Tagen soweit hergestellt, daß die Anfälle von 20 auf 2 zurückgingen. Jetzt ist es vollständig befreit. Ich brauchte nur zwei Flaschen „Pnigodin“, welches gar keine hartwirkenden Arzneimittel, auch keinen Alkohol enthält. Bezogen habe ich dieses Mittel aus der St. Fridolin-Apotheke in Näfels (Flasche 4 Fr.), und war sehr erfreut, endlich etwas Helfendes gefunden zu haben, denn eine Reife wegen Luftveränderung zu unternehmen, dazu fehlen mir die Mittel.

Auf Frage 11442: Als Leser Ihrer Zeitung möchte ich den Fragesteller dieser Zeilen auf ein ganz vorzügliches Mittel aufmerksam machen. Es ist das „Pnigodin“. Es ist dies vollständig frei von hartwirkenden Chemikalien und Alkohol und Bromoform, und kann man es selbst den kleinsten Kindern geben. Von den besten deutschen Schulärzten und Professoren wird es in den glänzend geschriebenen Broschüren aufs wärmste empfohlen; auch sind darunter viele Schweizer Herren Ärzte. Bei meinem kleinen zweijährigen Söhnchen hat es überraschend gewirkt, und konnte diesem kleinen Würmchen kein Arzt mehr helfen, bis mich endlich mein Hausarzt Dr. Ruser auf dieses Mittel aufmerksam machte. Ich bezog es nach Angabe unseres Arztes aus der Pharmacie zu Näfels. *S. in A.*

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376]
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franco, bei Herrn Philipp Götli, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Neues vom Büchermarkt.

Für Zürichgeki und Bärnermuffi. Drittes Heft: Vierlei Gedichten zum Auflagen; von Emma Wüthrich-Muralt. (62 S., 8°). Zürich 1911. Verlag: Art. Institut Drell Hüpli. Preis Fr. 1.20.

Als beste Empfehlung wird dem neuen Büchlein, das 26 Gedichte im Zürcher und 30 im Berner Dialekt enthält, die sich vortrefflich zum Auflagen eignen, ein Urteil der Presse dienen: Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt: „Was für die Erwachsenen Genert, Reinhard, v. Tavel, Loosli und Geller bedeuten, das ist für die Kindermwelt nachgerade Frau Emma Wüthrich-Muralt. Klein und groß werden an dem herzigen Humor und der bodenständigen Sprache der Dialektgedichten ihre Freude haben.“ Und „die Verfasserin ist eine warmherzige, echte Dichterin, die poetisch empfindet und aus der Gegenständlichkeit des Volks- und Kindeslebens heraus dichtet.“ — Das empfangliche Kindergemüt wird die frischen, fröhlichen Darbietungen mit Jubel aufnehmen, um fleißig auswendig zu lernen und bei passender Gelegenheit vorzutragen.

Lüders, Anleitung zur Aquarellmalerei. 4. vollständig umgearbeitete Auflage, von C. v. Sivers. Verlag G. Haberland in Leipzig-N. Preis 75 Pfg.

Das kleine Heft gibt in gedrängter Form eine vorzügliche Unterweisung in der Technik, die als wertiger Ersatz für einen Unterricht gelten darf.

Anleitung zur Porzellanmalerei von C. v. Sivers. Verlag G. Haberland, Leipzig-N. Preis 75 Pfg.
Diese kleine, unscheinbare Veröffentlichung bietet eine muftergültige Unterweisung und ermöglicht es jedem,

Statt Institut und Pensionat:

1—2 junge Töchter, die man aus irgend einem Grunde in bewährte **Spezialerziehung** zu geben wünscht, können nächstens wieder Aufnahme finden in guter Gelegenheit, die Führung eines Haushaltes zu erlernen. Gesundes, sonniges Einfamilienhaus mit Garten. Beste Referenzen. Eltern, die auf Charakterbildung Wert legen, wollen sich in Verbindung setzen durch Postfach 3270 St. Gallen. [2610]

Töchter-Pensionat

„Le Lierre“, Peseux, ob Neuchâtel.
Gesunde, prachtl. Lage. Gediegener Unterricht. Prospekte u. Referenzen. 2563] (H 7393 Y) Melles. Humbert.

Wöchentlich 30—50 Fr.

können erwachs. Personen, gleichviel welcher, Standes allerorts mit Leichtigkeit durch allerlei interess. Arbeiten nebenbei verdienen. Offerten an Postfach 12286, E 21, Zürich, Fil. 3. [2587]

Singer's

feinste

Hauskonfekte

sind als Nachtisch von Gross und Klein sehr begehrt und bieten in ihrer Mischung von 10 Sorten jedem Gaumen etwas Passendes. [2532]
4 Pfund netto, bestehend aus:
Macaröni, Brunli, Mailänderli, Mandelhörnli, Schokoladen-Macaröni, Haselnussleckerli, Anisbrötli, Pâtisseries, Leckerli und Zimmsterne, liefern wir à 6 Fr. franko, Verpackung frei, durch die ganze Schweiz. Zahlreiche Anerkennungen.

Schweiz. Brotzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Größtes Versandgeschäft der Branche.

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).

Die Dose Fr. 3.—

J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).

Hämorrhoiden! Magenleiden! [2428] Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

„La Renaissance“, Töchter-Pensionat

2571] **Ste. Croix** (Vaud) Suisse. (H 26,814 L)
Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen

2608] Das immer mehr beliebte **Orientalisch-Zarathustrische Heil-system** bringt Heilung den Leidenden, -tärkung dem Nervensystem und der Gedankenkraft. Für Schwangere überaus vorteilhaft, sowie für Frauen vor, in und nach den kritischen Jahren. Briefl. Anfragen mit Retourmarken beantwortet.
Fr. Dr. Sommer, Basel-Binningen.

Vertretung u. Lager für d. Schweiz:
Willy Reichelt, Zürich.



Überall zu haben.

Ischias, Hexenschuss.

2593] Volle 8 Wochen habe ich an unerträglichen **Ischiasschmerzen, Hexenschuss** gelitten und waren alle angewandten Mittel ohne Erfolg. Schon wenige Tage nach Gebrauch Ihrer Präparate stellte sich vollständige Heilung ein. Ich werde nicht unterlassen, Ihre Heilanstalt zu empfehlen. Empfangen Sie meinen besten Dank. Bödingen (Kt. Freiburg), den 30. April 1911. Arnold Schaller. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt, Bödingen, den 29. August 1911. Thalmann, Landjäger.
Adresse: Heilanstalt **Vibron** in **Wienacht** Nr. 95 b. Rorschach (Schweiz).

Tuchfabrik Sennwald (Kanton St. Gallen)

Moderne Kollektion

in soliden Herren- u. Frauenkleiderstoffen, Decken u. Strumpfgarnen. Billigste und beste Verarbeitung von Schafwolle und alten Wollstoffen. Auch Annahme in Tausch. Muster und Tarife franko. **Aebi & Zinsli.** [2558]

Joggeli di hets,

hat der Doktor gesagt: Nun muss ich „Sanin“-Kaffee trinken, damit ich wieder auf die Beine komme; aber nur Leipperts Getreide-Kaffee „Sanin“, das sei der beste, was ja durch die vielen Zeugnisse, Diplome und goldenen Medaillen von Paris, London, Rom etc. genügend bewiesen ist. [2575]

Probenummern

der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.



Schuster & Co.

St. Gallen : Zürich

[2587]

Derlangen Sie. bitte
gratis und franko
unsere illustrierten
Kataloge 1911/12 über

Teppiche Linoleum Möbelstoffe

Maschinenstrickerei

VON

B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24
empfiehlt: [2570]

Strümpfe und Socken, Herren- und Frauenleibchen, Taillen, Corsetschoner, Figaros, Kniewärmer, Gamaschen, Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unterrockli, Sweaters, Höschen, Schlüttli u. Gestältli. — Kammergarne, Seiden- und Schweisswolle, Sonnengarne.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottiertoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus
Bürglen (Thurgau). [2226]

sich diese interessante und schwierige Technik ohne Unter-
richt aneignen. Das Buch ist aus einer 20jährigen
gründlichen Erfahrung heraus geschrieben und die vor-
züglichen Leistungen der bekannten Künstlerin auch auf
dem Gebiet der Porzellanmalerei bieten die Gewähr,
daß die Anleitung gut ist.

Adventbriefe von Arthur Delwein. Geheftet M. 3.—,
gebunden M. 4.— (Stuttgart, Deutsche Verlags-
Anstalt.)

Ein kleiner Liebesroman, zwischen einem Wiener
Schriftsteller, der zur Erholung von schwerer Krankheit
sich für ein paar Winterwochen in die Stille seiner
kleinen Heimatstadt zurückgezogen hat, und einem Mäd-
chen dieser Kleinstadt rasch sich anknüpfend und jählings
in schmerzlicher Entfremdung des Mannes abbrechend —
das ist der Inhalt dieser „Adventbriefe“, wenn man
unter dem Inhalt eines belletristischen Buches die eigent-
liche Handlung versteht. Aber der Gehalt des Buches
ist damit nicht umschrieben und erschöpft. Die Liebes-
geschichte erwacht aus mehreren Stimmungen, deren
jede einzelne der Dichter mit ebensoviel Zartheit wie
 Klarheit anspricht und mit den andern zusammenfügen
läßt. Da ist das Gefühl der langsamen Genesung,
das den Helden und Briefschreiber gleich zu Beginn
der ihm vom Arzt zudiktierten Ruhewochen und dann
immer stärker durchdringt und beglückt — bis er zum
Schluß erfahren muß, daß das Gefühl trügerisch war
und sein Gesundheitszustand es ihm zur Pflicht macht,
nicht ein anderes Leben an das seine zu fetten; da ist
die Atmosphäre der Kleinstadt, zuerst ein wenig be-
klemmend und einschläfernd für den ganz zum Groß-
städter Gewordenen, dann ihn beruhigend und zu
beschauflicher Heiterkeit stimmend; der Zauber der Er-
innerung an schöne, glückliche Kinderjahre, die er in
dem kleinen Nest verlebte hat; endlich die ganz besondere,

eigenartige „Advent“-Stimmung, die in dem blasierten
Veltind, dem vom Erfolg verwöhnten Dichter, noch
einmal die fromme Ahnung und Erwartung eines reinen,
beglückenden Wunders weckt; endlich das Wunder selbst,
die Liebe des Dichters zu dem anmutigen, frisch und
tief empfindenden Mädchen der Kleinstadt, die ihre
schmerzliche Weiblichkeit erhält durch den klugen Verzicht
des Mannes. Dies alles zusammen verleiht dem ganz
licht und anspruchslos sich gebenden Buch, das durch
die glücklich gewählte und durchgeführte Einleitung
— Briefe des Helden an eine verständnisvolle mütter-
liche Freundin — die volle Illusion des unmittelbar
Erlebten erweckt, einen großen inneren Reichtum, der
alle Freunde einer bescheidenen, gemütvollen Lektüre
herzlich erfreuen und ernsthaft erquickend wird.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Nr. 223 und
224 für das 7.—10. Altersjahr, Nr. 233 und 234 für
das 10.—14. Altersjahr; (je 20 Seiten 8° in farbigem
Umschlag mit Abbildungen.) Zürich 1911. Verlag:
Art. Institut Orell Füssli. Preis pro Heft 20 Rp.
Bei Bezug von Partien à 15 Rp.

Pünktlich stellen sich auch heuer die „Freundlichen
Stimmen an Kinderherzen“ bei uns ein. Der Inhalt
der vier neuen Hefchen bietet wiederum viel Unter-
haltendes in Poesie und Prosa, erlangt dabei nicht
des Patriotismus, bringt Humorvolles und doch auch
manches zur Belehrung der Kinder, ohne ihnen Moral
predigen zu wollen. — Der Text ist, wie gewohnt,
teils schrittweise, teils in Dialekt gehalten und mit
hübschen Bildern ausgestattet. — Mögen die neuen
Hefchen bei Lehrern und Schülern mit Freuden begrüßt
werden, wie bisher, und sich auch daheim im Familien-
kreis als unterhaltende, gute Freunde an langen Winter-
abenden erweisen.

Hilfsbuch für Maschinenstrickerinnen. Von L. Schäl-
baum — Gachnang, Wattwil. Selbstverlag der
Verfasserin.

Die in ihrem Fach gründlich durchgebildete Ver-
fasserin des vorliegenden neuen Lehrmittels ist so recht
dazu berufen, als erfolgreiche Lehrerin auf dem Gebiete
der Strickmaschinenarbeit allen zu dienen, die sich dieser
Beschäftigung zugewenden haben oder zuwenden wollen.
Die Autorin sagt in ihrem Vorwort: „Die Lehrzeit
der vielen Maschinenstrickerinnen für Hausindustrie ist
in den meisten Fällen zu kurz bemessen, um möglichst
bald zum Verdienst zu kommen. Ist die Handhabung
der Maschine erlernt, so benötigt die Strickerin erst
recht der Hilfe zur Anleitung, denn die Vielseitigkeit und
Produktionsfähigkeit der Strickmaschine und der unendlich
vielen Muster machen der geschickten Strickerin erst den
vollen Wert und die Genugtuung ihres Berufes aus.“

Das treffliche Lehrmittel bedarf keiner Empfehlung,
es empfiehlt sich selbst.



Die Frauen unseres Landes
haben einen natürlich schönen
Teint, der aber auch sehr emp-
findlich gegen strenge Kälte
oder Sonnenglut ist. Um dem

**Sonnenbrand, Hautsprünge,
roten Hautflecken** und selbst
Sommersprossen vorzubeugen,
benutze man für die tägliche

Toilette die **Crème Simon**, den **Poudre de riz**
und die **Savon Simon** (Reispuder und die Seife
Simon), man hüte sich vor Verwechslungen mit
anderen Crèmes. **J. SIMON, 59 Faubourg Saint-
Martin, Paris**, und in Apotheken, Parfümerien,
Bazaren und Kurzwarenhandlungen. [2585]

Cailler's

Unvergleichlicher Nährwert.

MILCH-CHOCOLADE

Hausfrauen!

Reinigen am besten!
Halten am längsten!

sind daher, obschon teurer als andere
Marken, die **billigsten.** [2153]

Dienstmädchen!

Stahlsphäre Elephant

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per 2 Stück zu 50 Cts.
(solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben
sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554]
Bestellungen sind zu richten an Postfach 3270, Hauptpost
St. Gallen.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitt. 5 Ko. R. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen) [2183]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich

RUDOLF MOSSE
größte Annoncen-Expedition
des Kontinents
(gegründet 1887). [2405]

ZÜRICH
Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
— St. Gallen — Glarus — Luzern —
Schaffhausen — Solothurn.
Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten
in alle schweizerischen und ausländ.
Zeitung, Fachzeitschriften, Ka-
lender etc. zu Originalpreisen
und ohne alle Nebenspesen.
Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.
Geschäftsprinzip: Prompte, exakte
und solide Bedienung. Diskretion!
Zeitungskatalog gratis u. franco.

Jetzt ist die Zeit zur Anwendung der

Milch-Sterilisier-Apparate

nach Soxhlet [2469]

Wir empfehlen diese in grosser Auswahl sowie alle anderen
Sanitäts-Artikel für Mutter und Kind.
Verlangen Sie die Preisliste. :: :: Versand nach allen Orten.
Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.
Basel, Freiestr. 15. St. Gallen. Zürich, Uraniast. 11.

Wenden Sie doch einmal 75 Cts. daran und versuchen

Sie Eidotter-Seife aus echtem Hühnerei. Die wohlthuende Wirkung des
Eidotters auf die Haut, die dadurch sammetweich, zart und rein von Aus-
schlägen wird, ist zu bekannt, um weiterer Erwähnung zu bedürfen. Auch
zu Kopfwaschungen gegen Schuppen ist [2425]

Eidotter-Seife

besonders zu empfehlen, da sie einen reichen Gehalt an echtem Hühnerei
hat. Man verlange **Eidotter-Seife** à 75 Cts.

Schweiz-Nähmasch-Fabrik
— LUZERN —

SOLID, EINFACH, PRAKTISCH, BILLIG

Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Aarberggasse 24.
Genève: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.

= **Nachstickmaschinen.** =

Mailand 1906: Goldene Medaille. [2506]

Sommersprossen!

Flecken, Schönheitsfehler, Säuren, Mit-
esser, Flechten, Beissen, Kropf, Hals-
anschwellung, Haarausfall, Kopfschup-
pen, Nasenröte, Gesichtshaare etc. be-
seitigt briefl. rasch und billigt mit
unschädlichen Mitteln die Heilanstalt
Vibron in Wienacht Nr. 95 bei
Rorschach (Schweiz). [2590]

Prinzessin. Sozialer Roman von Marie Schloß. Verlag von Neuf & Tita in Konstanz, 1911. Gebunden. Mt. 4.—, geheftet Mt. 3.—.

Ein Buch, das in allen Kreisen lebhaft Beachtung finden dürfte und zu dem man sich Stellung nehmen muß! Dieser soziale Roman — geschrieben von einer Frau, die mit der Arbeiterwelt der Großstadt in vielfacher persönlicher Berührung steht und die sozialen Vorgänge unserer Tage mit Verstand und Herz verfolgt und miterlebt — bildet eine schreiende Anklage gegen jene typische Jung-Mädchenerziehung, die heute in der Großstadt mehr und mehr im Schwinden begriffen ist, sich aber bei den Besitzenden der Kleinstadt noch breit macht und deren Töchter bei einem Glückswechsel ungerüstet in den Kampf ums Dasein hinausschleißt. — Mit Kühnheit, aber sicherer Hand packt die Verfasserin das interessante Problem der Ehe zwischen den Angehörigen zweier ganz verschiedener Welten an, zwischen der vermögenden Tochter aus vornehmerm Haus und dem ernst aufstrebenden Proletarier. Jede Zeile des Buches läßt den Leser spüren, daß dieser soziale Roman nicht geschrieben wurde, damit wieder einmal ein Roman geschrieben sei, sondern daß ein innerer Drang der Verfasserin die Feder führte.

Blau, Paul: am **Bergsaum.** 3. Jahrgang. Ein Jahrbuch für das deutsche Haus. In Verbindung mit Nathanael Jünger, A. Bombard, D. L. Witte, M. Pfannschmidt u. a. Mit verschiedenen Runddruckbelegen, ca. 230 S. 8°, elegant gebunden Mt. 2.50. Agentur des Hauses Kaufes, Hamburg.

Der dritte Jahrgang bietet wieder eine reiche Fülle von wertvollen Aufsätzen und Erzählungen aus der Feder anerkannter Autoren. Er bietet eine große Auswahl gediegensten Stoffes zur Bildung von Gemüt und Geist und zur Pflege christlicher Weltanschauung.

Das Buch wird wie seine beiden Vorgänger in viele Familien schönen Genuß bringen.

Standesgemäß. 6. zürichisches Theaterstück von A. Urban. (3 Herren und zwei Damen). 30 Seiten, 8° Format. Zürich, Verlag: Art. Institut Dreil. Büchli. Preis 80 Rappen.

Der Inhalt dieses lustigen Einakters ist kurz folgender: Ein Ehepaar hat durch die Wahl des Gatten zum Stadtrat eine Standeserhöhung erfahren, die der Gattin zu Kopf steigt, so daß auf ihr Betreiben bereits eine bessere Wohnung gemietet werden mußte. Sie will von der Verbindung ihrer Tochter mit einem nummehr unter ihrem Stande stehenden, jungen Manne nichts mehr wissen, wird dann aber durch dessen entschiedenes Benehmen, als er der Stadtratsfamilie aus einer großen Unzulänglichkeiten hilft, so befriedigt, daß sie mit der Verlobung einverstanden ist. — Das kleine dramatische Dialektstück, das Humor und Handlung besitzt, kann leicht und überall (auch im Familienkreise) aufgeführt werden, ohne daß für die Szenerie Extraauslagen erforderlich wären.

Was heißt „nervenkrank“? Von Dr. med. R. Imboden, Nervenarzt in St. Gallen. Druck und Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld 1911. Preis Fr. 1.20.

Die Nervosität, die Krankheit unseres Jahrhunderts hat eine ganze Sintflut von belehrenden Publikationen über dieses Leiden über die denkende Menschheit ergossen und wer sich mit dem Studium dieser so eminent wichtigen Materie befaßt und diesen Publikationen folgte, der mußte sich nach dem Lesen einer jeden dieser neuen Belehrungen fragen, daß eigentlich etwas Neues nicht geboten werde. Ganz verblüffend mußte daher die Schrift Dr. Imbodens wirken. Da werden helle Lichter aufgesteckt, die uns verschwiegene Dunkel zünden. Vor

einem solchen Licht schließen wir zuerst erschrocken die Augen; man muß sich zuerst vom Erstaunen erholen und an die unbarmherzige Beleuchtung gewöhnen. Je mehr man sich aber in die Auffassung Dr. Imbodens hineinliest, um so verblüffter stehen wir da vor den neuen Offenbarungen eines gründlichen Forschers und ausgezeichneten Menschenkenners. Unter den Nervösen wird der Autor des Schriftchens nicht wenig Unbehagen hervorrufen. Die aber wirklich nach Erkenntnis ihres Leidens ernstlich streben, werden mit Dank die Hände ergreifen, die sich zur Hilfe ihnen darbieten. — Was dem Nervenkranken abgeht, sagt der Autor, das ist die schonungslose Selbsterkenntnis, in welcher auch zugleich die Heilung liegt. — Jung und Alt sollte diese Schrift sich zu Gemüte führen, sowohl im eigenen, als auch im Interesse unserer Nächsten.

Abgerissene Gedanken.

Es ist nicht leicht zu begreifen, daß man nicht begreift.

Ohne Phantasie keine Güte, keine Weisheit.

Ueberhäuft dich dein Zukünftiger mit Zärtlichkeiten, nimm es hin ohne zu fürchten, daß solches später alltäglich werde.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Für Hôtels und Pensionen!

Für Brautleute!

Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.

6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verbeulen.

9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung,

enthaltend: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarantur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung. — Adressieren Sie gef. an

[2526]

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.



Steinfels-Seife gibt reichlichen, feinen Schaum. Der frische u. gesunde Geruch teilt sich der Wäsche mit.

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching“ in der „Gartenlaube“. Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieubezeichnung. Vor dem oft mädchenhaft schönen Hintergrund Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften mit dem Beiblatt: „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.



Reeses Backwunder
macht Kuchen grösser lockerer verdaulicher
Prakt. Gratis-Rezepte

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104.

Citrovin

ist für Gesunde u. Kranke köstlicher als Essig
CITROVIN-FABRIK SITTENDORF THURGAU

(Ue 10412) [2427]